

Auswertung der Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf 2017

Schonzeitaufhebung für Überläufer in NRW

Schwarzwildstrecken

Die bisher höchste Schwarzwildstrecke wurde im Jagdjahr 2008/09 mit 275 Stück erreicht, Im Jagdjahr 2009/10 wurden noch 211 Stück erlegt. Im Jagdjahr 2010/2011 waren es 154 Stück, und Im Jagdjahr 2011/12 kamen 104 Stück Schwarzwild zur Strecke. Die Schwarzwildstrecke des Jagdjahres 2012/13 beträgt 174 Stück. Im Jagdjahr 2013/14 fällt die Jagdstrecke im Kreis Warendorf auf 83 Stück. Sie steigt jedoch im Jagdjahr 2014/15 wieder auf 180 Stück. Im Jagdjahr 2015/16 erreicht die Strecke mit 250 Stück den zweithöchsten Wert und verringert sich im Jagdjahr 2016/17 auf 236 Stück.

Auch in NRW und in der BRD gingen im Jagdjahr 2013/14 die Schwarzwildstrecken deutlich zurück. Im Jagdjahr 2014/15 steigen die Schwarzwildstrecken wieder an. Daten für das Jagdjahr 2015/16 liegen noch nicht vor. Insgesamt ist bei den aufwärts weisenden Trendlinien allgemein von weiter zunehmenden Schwarzwildstrecken auszugehen.

Jagdstrecken

Jagdstrecken spiegeln nur in bestimmten Maßen die Entwicklung von Wildbeständen wider. Sie sind aber zumindest beim Schalenwild wichtige Weiser, um daraus Trends ableiten zu können.

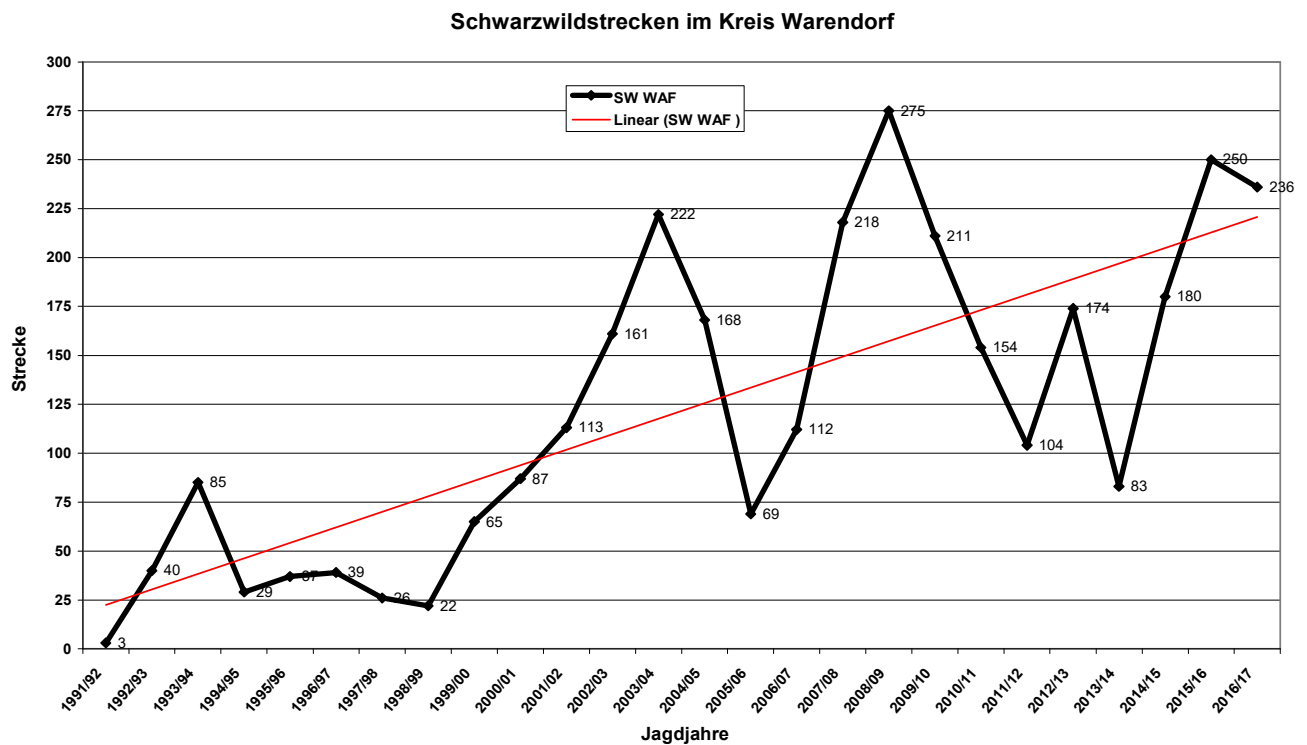
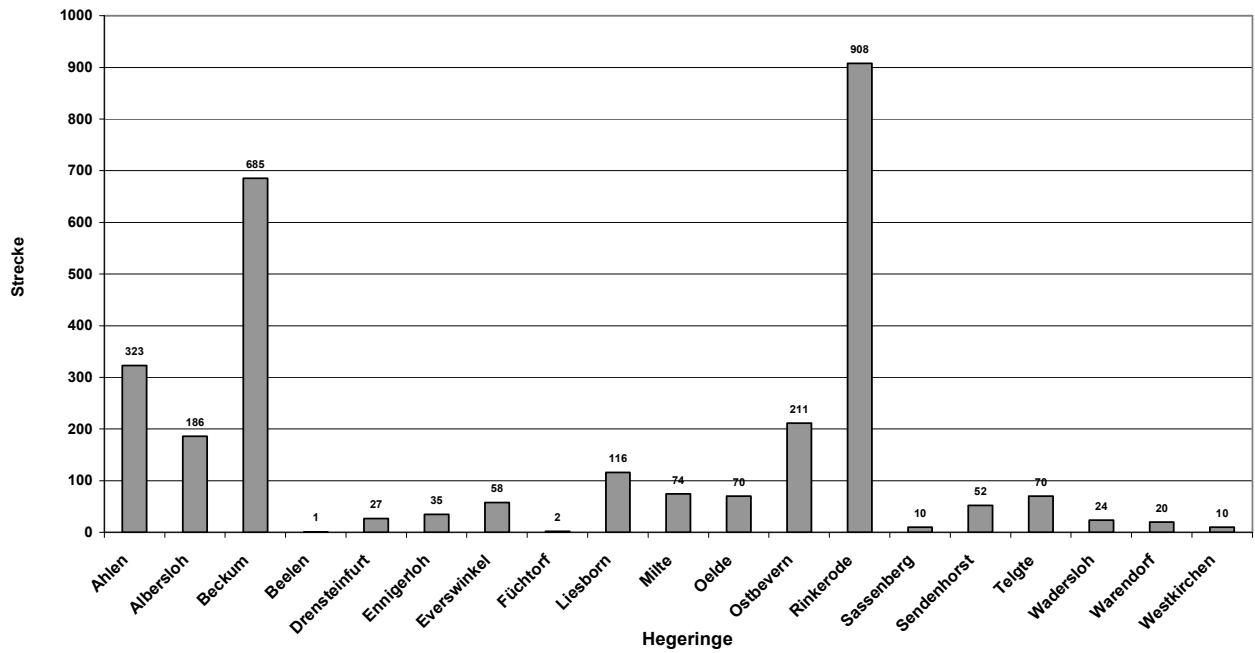


Diagramm mit eingefügter Trendlinie

Schwarzwildstrecken der Hegeringen

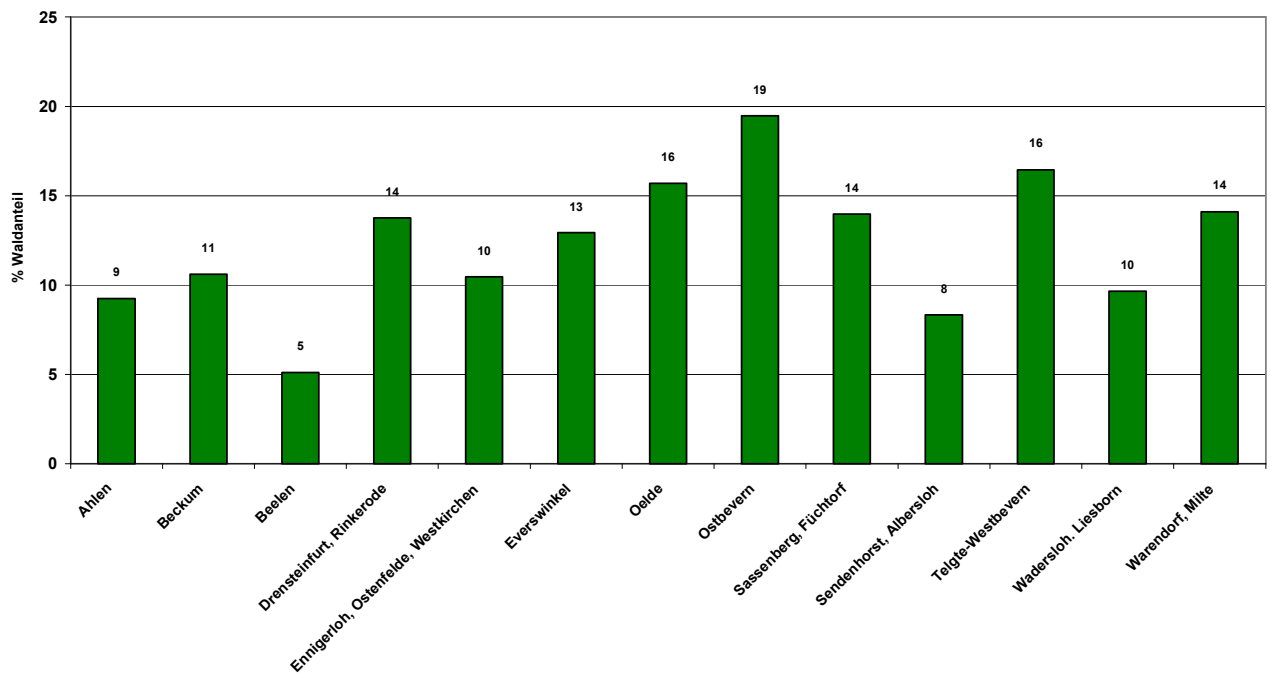
Nach den Hegeringen Rinkerode und Beckum, mit den höchsten Strecken im Kreis Warendorf, folgen Ahlen, Ostbevern und Albersloh. An fünfter Stelle steht Liesborn. Das bedingt die topografische Lage in der Nähe von Gebieten mit höheren Schwarzwildvorkommen wie Davert und Lippetal. In diesen Hegeringen sollten revierübergreifende Bewegungsjagden intensiv geplant und durchgeführt werden.

Schwarzwildstrecken der Hegeringe im Kreis Warendorf
Jagdjahre 1999/00 bis 2016/17



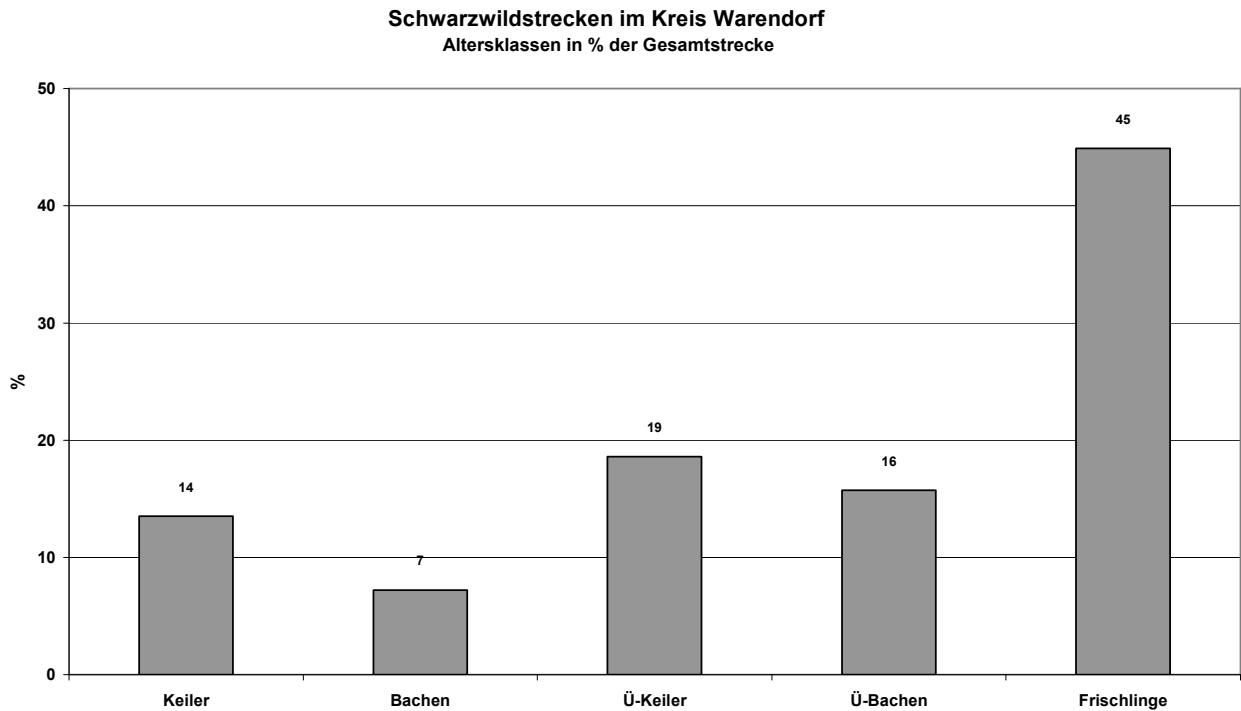
Waldanteile der Gemeindeflächen

Waldanteile der Gemeinden im Kreis Warendorf
Gesamt 16508 ha Mittelwert 12,5 %



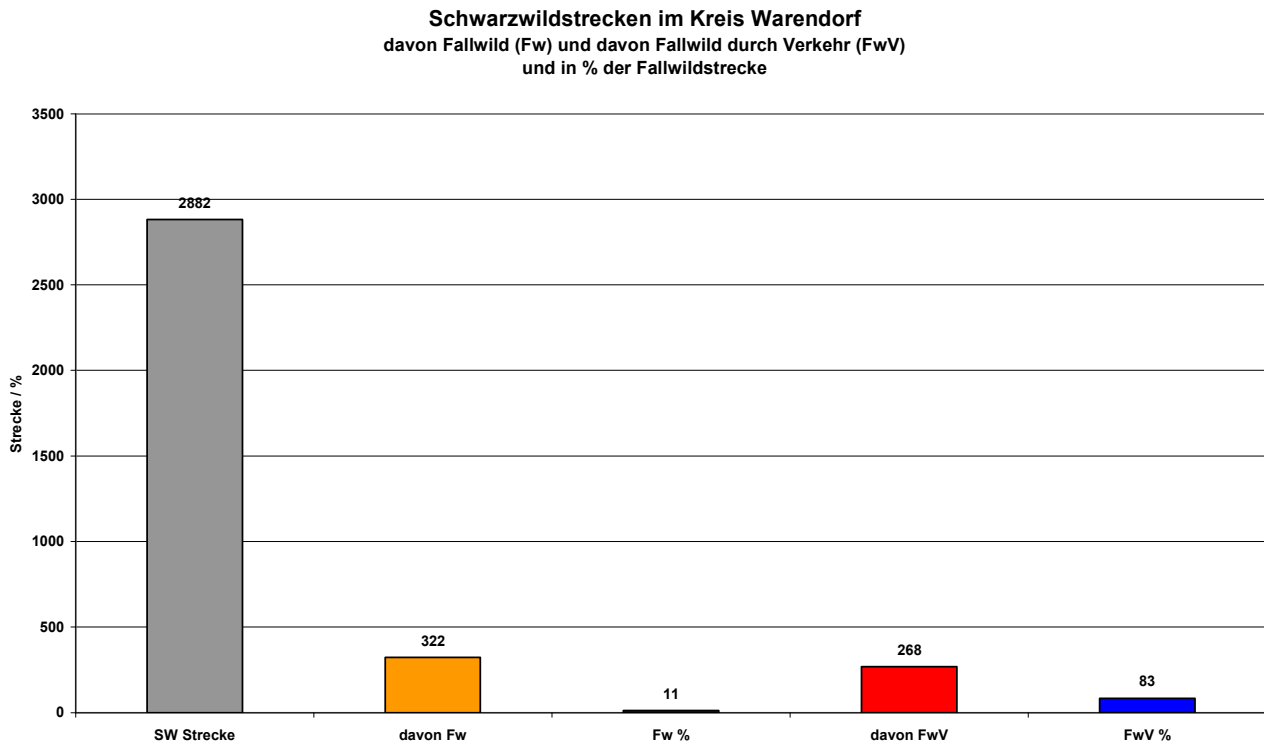
Altersklassen

In der Altersklasse Keiler und Bachen weist die Statistik einen Streckenanteil von 14 % bzw. 7 % aus. In der Altersklasse Überläuferkeiler und Überläuferbachen 19 % bzw. 16 %. In der Altersklasse Frischlinge beträgt der Streckenanteil 45 %.



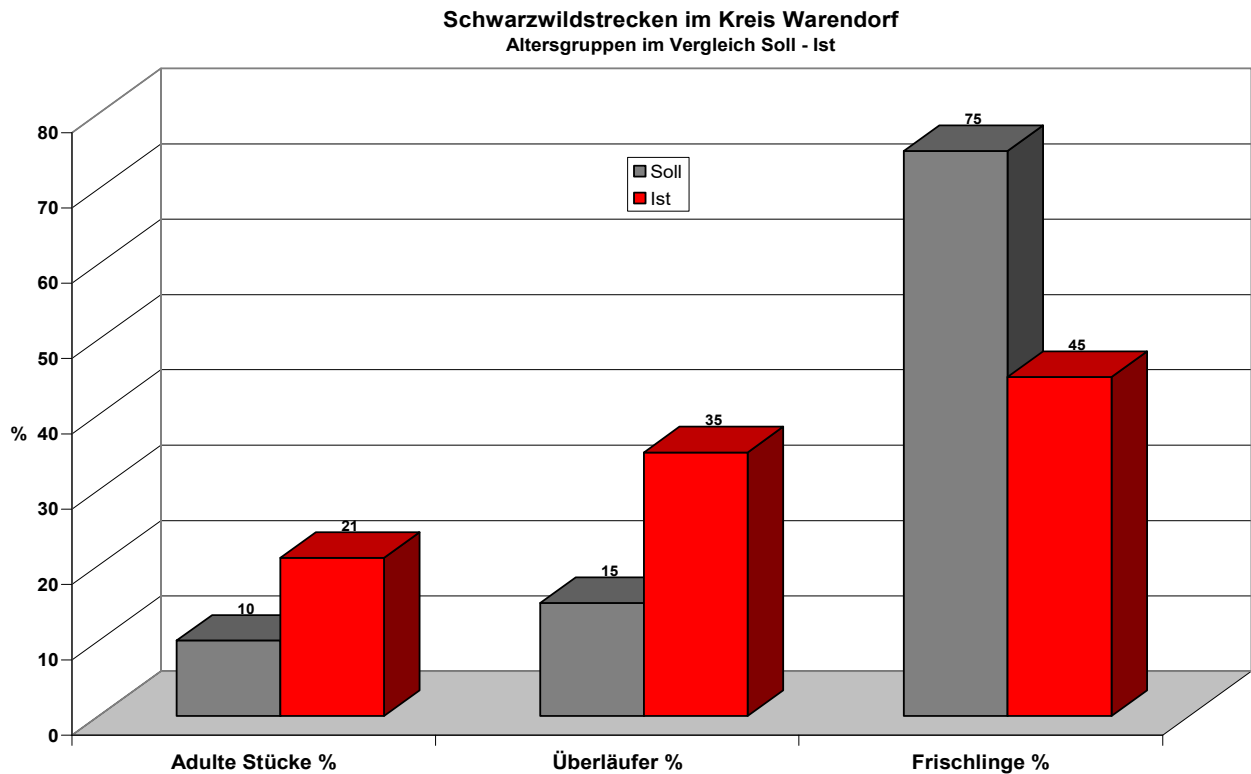
Fallwildverluste

Die Fallwildverluste sind im Kreis Warendorf vergleichsweise gering und betragen insgesamt nur 11 % der Gesamtstrecke, die Verkehrsverluste davon 83 %. Diese Fallwildverluste sind auch ein Indiz für eine geringe Schwarzwilddichte.



Schonzeitaufhebung der Altersklasse Überläufer in NRW

In NRW wurde im Juli 2017 die Schonzeit für Überläufer zunächst bis zum 31. März 2018 aufgehoben. Mit 35 % der Strecke in der Altersklasse Überläufer ist diese im Kreis Warendorf bereits hoch. Dagegen besteht mit 45 % der Strecke in der Altersklasse Aldultes Schwarzwild ein erhebliches Defizit zum angestrebten Abschussanteil. In der Altersklasse Frischlinge sollte die Strecke 10 %, in der Altersklasse Überläufer 15 % und in der Altersklasse Frischlinge 75 % betragen. Angesichts dieser Diskrepanz des wäre eine kostenlose Trichinenuntersuchung bei Frischlingen weniger kontraproduktiv und ein Schritt in die richtige Richtung.



Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich in den Wildschweinbeständen der bisher betroffenen Regionen in Osteuropa (Baltikum, Polen und jetzt auch in Tschechien) weiter aus. Eine Einschleppung nach Deutschland hätte erhebliche Folgen für die Gesundheit der Wild- und Hausschweinbestände und die landwirtschaftliche Produktion. Ansteckungsgefahr für Menschen besteht nicht. Für infizierte Schweine liegt die Sterblichkeitsrate bei nahezu 100 %.

Der Deutsche Jagdverband DJV appelliert an alle Jägerinnen und Jäger in Deutschland in Alarmbereitschaft zu sein. Bei Auffälligkeiten im Revier sollte unverzüglich das Veterinäramt informiert werden.

Im Kreis Warendorf kann bisher weiterhin von einer geringen Schwarzwilddichte ausgegangen werden. Bei einer Waldfläche von 16 508 ha (12,5 %) kamen von 1990/00 bis 2016/17 (in 18 Jagdjahren) 2882 Stück Schwarzwild zur Strecke. Das entspricht einem Mittelwert von 0,969 Stück/100 ha und Jahr. Dennoch sollte die intensive Schwarzwildbejagung zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung Priorität haben. Dazu muss verstärkt die Altersklasse Frischlinge bejagt werden, die als Hauptüberträger von Seuchen in Betracht kommt.

Datenquellen

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf -Streckendaten

Oberste Jagdbehörde NRW -Streckendaten

Jagdnetz.de -Daten und Fakten/Jahresstrecken

Ostbevern, im August 2017

Dietrich Schedensack

Beauftragter für Schwarzwild
der Kreisjägerschaft Warendorf